

WIR ACHTEN GRENZEN

Konzept zur Gewaltprävention und zum
Umgang mit sexualisierter Gewalt

Konzept-i individuelle Inklusion GmbH

Tel.: 0160 / 8477723

Mail: info@konzept-i.de

Web: www.konzept-i.de

Stand: März 2020

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	1
1 Kultur der Grenzachtung.....	2
2 Sexualisierte Gewalt	2
3 Handlungsleitfaden.....	3
4 Dokumentationsbogen	4
5 Prävention bei Konzept-i.....	5
Anhang	5

Einleitung

Wir von Konzept-i unterstützen Menschen mit Behinderung dabei, ihre individuellen Wünsche zu konkretisieren und zu verwirklichen. Dabei motiviert uns „die Vision einer toleranten Gesellschaft, in der wir einander in unserer Einzigartigkeit auf Augenhöhe begegnen und jeder Mensch sein volles Potential entfalten kann.“ (aus der Konzeption)

In dieser Vision hat sexualisierte Gewalt keinen Platz. Doch leider wissen wir, dass sexualisierte Gewalt überall in unserer Gesellschaft vorkommt und sich Täterinnen und Täter gezielt dafür Räume, Vereine oder Organisationen suchen. Bei uns soll es keinen Raum für Gewalt geben. Wir gehen aktiv gegen sexualisierte Gewalt vor. Darüber hinaus etablieren wir eine Kultur der Grenzachtung – wie, das beschreibt dieses Konzept zur Gewaltprävention.

1 Kultur der Grenzachtung

Wir streben an, bei Konzept-i eine Atmosphäre und Strukturen zu schaffen, in der Grenzüberschreitungen, aber auch verletzend Erlebnisse von allen offen angesprochen werden können. Dazu gehört, dass Grenzen an verschiedenen Stellen in unseren Prozessen thematisiert werden. Ebenso gehört dazu, dass wir ehrliches Feedback geben und erwarten. Diese Atmosphäre stärkt die Persönlichkeiten, sensibilisiert für Grenzen und hat damit eine präventive Funktion.

2 Sexualisierte Gewalt

„Unter sexualisierter Gewalt verstehen wir jede Form von sexueller Handlung, die entweder gegen den Willen der Betroffenen vorgenommen wird oder der die Betroffenen aufgrund körperlicher, psychischer, kognitiver oder sprachlicher Unterlegenheit nicht wissentlich zustimmen kann. Wenn wir von sexualisierter Gewalt sprechen, unterscheiden wir zwischen 1) Grenzverletzungen, 2) sexuellen Übergriffen und 3) sexuellem Missbrauch.“¹

1. Grenzverletzung

„Sie verletzen die Grenzen zwischen den Generationen, den Geschlechtern und/oder einzelnen Personen.“² Grenzverletzungen geschehen **oft unbewusst**, sie entstehen auch schon durch **unangemessenes Verhalten**. Da Grenzen individuell verschieden sind, ist es wichtig, Menschen darauf anzusprechen, um sich der Grenzen anderer bewusst zu werden.

2. Sexuelle Übergriffe

Sind massiver als Grenzverletzungen. Von sexuellem Übergriff wird gesprochen, wenn **Grenzverletzungen vermehrt auftreten** und **bewusst** in Kauf genommen werden.³

3. Sexueller Missbrauch

Hierunter fallen alle sexuellen Handlungen gegen Mädchen und Jungen, Frauen und Männer, die im Strafgesetzbuch §§ 174ff benannt sind. Sie werden als „**Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung**“ bezeichnet.⁴

¹ DPSG BUNDESLEITUNG. Arbeitshilfe Aktiv gegen sexualisierte Gewalt. 2019, 3.

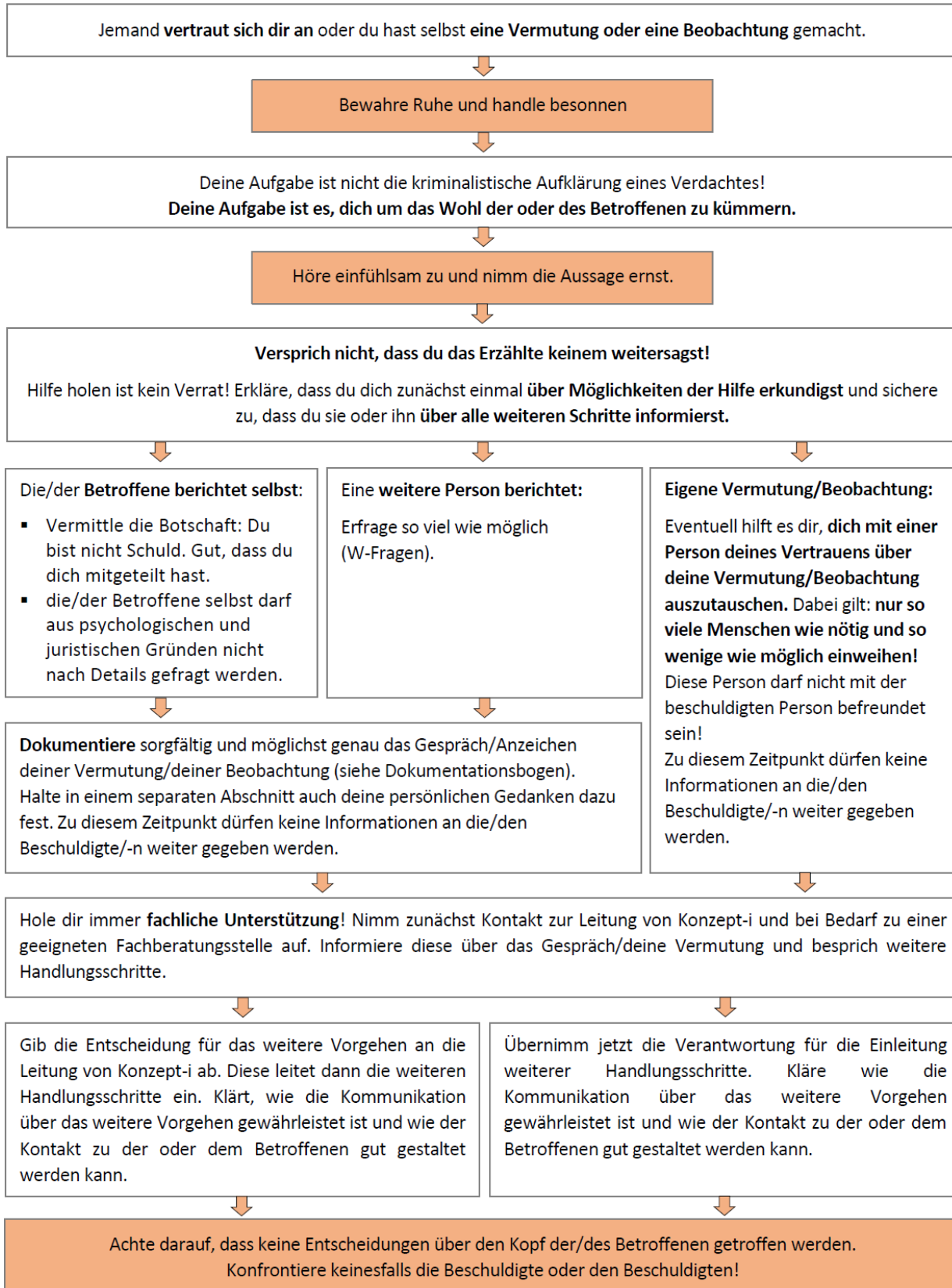
² ENDERS 2012, 32.

³ Vgl. ebd., 49.

⁴ Vgl. ebd., 48.

3 Handlungsleitfaden

HANDLUNGSLEITFADEN FÜR VERMUTUNGEN UND VORFÄLLE SEXUALISIERTER GEWALT



4 Dokumentationsbogen

bei Vorfällen oder Vermutungen von sexualisierter Gewalt

Gespräch geführt von	
Datum des Gesprächs	
Datum und Uhrzeit der Beobachtung	
Name der/des Betroffenen	
Name der/des Beschuldigten	
<p>Situationsbeschreibung Möglichst genau und detailliert. W-Fragen Bitte beachten: Erzählt der/die Betroffene selbst, dann <u>nicht</u> nachfragen, nur das Erzählte dokumentieren.</p>	
<p>Evtl. Vermutungen der Beobachterin/des Beobachters Nur wenn Beobachterin/Beobachter von sich aus Vermutung äußert</p>	
Ergebnisse des Gesprächs	
Eigene Einschätzung/Bewertung	
Weiteres Vorgehen	
Information folgender Personen	

5 Prävention bei Konzept-i

Unser Ziel ist es, die Kultur der Grenzachtung immer mehr zu stärken und diese zu leben. Dafür und zur Prävention von sexualisierter Gewalt, setzen wir folgende Maßnahmen um:

- Jeder Mitarbeiter/jede Mitarbeiterin legt zu Arbeitsbeginn ein erweitertes Führungszeugnis vor.
- Wir geben uns regelmäßig Feedback. Es gibt Austauschrunden für Mitarbeiter und wir bieten regelmäßig Supervision an.
- Im jährlichen Mitarbeitergespräch wird regelmäßig über Grenzüberschreitungen, sexualisierte Gewalt und deren Prävention gesprochen.
- Wir schulen unsere MitarbeiterInnen zur Prävention und zum Umgang mit sexualisierter Gewalt.
- Die Leitung von Konzept-i sichert den Mitarbeitern Unterstützung im Umgang mit einem Verdacht oder einem Vorfall zu und vermittelt ggf. externe Beratung.
- Wir sensibilisieren unsere MitarbeiterInnen schon bei der Einarbeitung dafür, wie man sich durch die Gestaltung von Settings vor sexualisierter Gewalt schützen kann.
- Wir vermitteln unseren Klienten bei Bedarf Wissen und unterstützen bei der Suche nach sexualpädagogischen Materialien und Angeboten, ebenso zur Gewaltprävention.
- Jede/r Klient/in hat neben seiner Bezugsbegleitung mindestens eine/n zweite/n Ansprechpartnerin/in, zum Beispiel durch weitere Bezugspersonen im Team und durch einen verlässlichen und offenen Kontakt zur Leitung.

Dieses Konzept wurde im Team erstellt, unter der Leitung von Maria Meicher, Dipl.-Sozialpädagogin, M.A. Management und Führungskompetenz

Anhang

Fachberatungsstellen:

Wildwasser & FrauenNotruf

Verein gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen e. V.

Tel.: 0721 85 91 73. Homepage: www.wildwasser-frauennotruf.de

AllerleihRauh

Fachberatungsstelle für Mädchen und Jungen, die Opfer von sexualisierter Gewalt geworden sind.

Tel.: 0721 133-5381. Internet:

<https://www.karlsruhe.de/b3/soziales/einrichtungen/allerleirauh/beratungsstelle>

Beratungs- und Informationsstelle gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen

in Baden-Baden. Für Mädchen, Jungen, Frauen und Männer

Tel: 07221 931464